

A2NEU21 A1: 100 Prozent Klimaschutz für Augsburg

Gremium: KV Augsburg Stadt

Beschlussdatum: 07.10.2019

Text

1 CO2-neutral – 100 Prozent erneuerbar - bewusst 2 umweltbewusst

3 Unsere Vision für Augsburg

4 Wenn es um Klimaschutz und Umweltschutz geht, können wir Grüne mit Fug und Recht
5 sagen: Da macht uns keine*r etwas vor. Wir haben über 40 Jahre Erfahrung. Wir
6 haben Kompetenz und Konzepte. In Sachen Klimaschutz sind Bündnis 90/Die Grünen
7 das Original. Wir wollen und können handeln. Schnellstmöglich! Wir stehen für
8 unsere Stadt Augsburg – eine lebenswerte und schützenswerte Stadt. Wir stehen
9 für die Menschen, die hier leben. Das Wohlergehen dieser Menschen stellen wir
10 ins Zentrum unserer Politik. Unser Ziel ist, die gemeinsame Lebensgrundlage und
11 den Wohlstand nachhaltig zu sichern. Wer in 30 Jahren in einer modernen und
12 nachhaltigen Stadt leben möchte, muss hier und heute die Segel in Richtung
13 Zukunft setzen – mit klarer Vision und klugen Konzepten. Andere Städte mit hoher
14 Lebensqualität und Nachhaltigkeit wie Kopenhagen, Amsterdam und Wien nehmen wir
15 als Vorbild für unsere Vision.

16
17 Das Wohlergehen der Menschen im Heute und Morgen - entlang dieses Gedankens wird
18 die Klimakrise zum Prüfstein für die Augsburger Stadtregierung und muss
19 wesentlicher Inhalt der nächsten Legislaturperioden sein. Die Folgen der
20 Erdüberhitzung werden auf der ganzen Welt immer drastischer spürbar – auch in
21 Augsburg. Wir müssen jetzt umdenken und entschlossen handeln, um Freiheit und
22 Wohlstand für uns und unsere Kinder sichern. Mehr Klimaschutz ist dabei
23 Herausforderung und Chance zugleich. Intelligenter geplant und entschlossen
24 umgesetzt wird die dringend notwendige Transformation zum Sprungbrett in das
25 Augsburg von morgen.

26 Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Lebensbereiche umfasst.
27 Wirksamer Klimaschutz entscheidet, in welcher Stadt wir leben, wie wir uns darin
28 fortbewegen, welche Baustoffe wir verwenden, was wir essen, was wir atmen.
29 Deshalb ist unser Denkansatz schon immer ganzheitlich: Klimaschutz findet sich
30 daher in allen Kapiteln unseres Wahlprogramms: Bei Wohnen, Natur, Bauen,
31 Mobilität, Soziales, Bildung, Wirtschaft, Stadtplanung.

32 Wir Grüne haben einen Plan für die (Energie)-Welt der Zukunft. Wir werden die
33 notwendige Veränderung aktiv gestalten, um das Pariser Abkommen einzuhalten. Wir
34 akzeptieren unsere Verantwortung für spürbare Richtungsänderungen und schieben
35 Umweltschutz nicht den Privatleuten zu. Dabei arbeiten wir progressiv und
36 gründen unsere Ziele auf den Erkenntnissen der empirischen Wissenschaft. Unsere
37 Ziele fördern die regionale Wirtschaft und setzen auf ihren Innovationsgeist.
38 Mehr Klimaschutz ist die beste Investition für Menschen und Wirtschaft.

39
40 Um das Pariser Abkommen einzuhalten und die Erderwärmung unter 2 Grad zu

41 stabilisieren, lässt sich für Augsburg ein Reduktionspfad ableiten. Nach dem
42 Sonderbericht des Weltklimarats IPCC von 2018 und dem Sachverständigenrat für
43 Umweltfragen verbleiben für Augsburg c.a 24 Megatonnen CO₂-Restbudget ab 2020.
44 Bei linearer Reduktion ist dieses Budget 2035 erschöpft. Um innerhalb dieses
45 Budgets zu bleiben, müsste 2025 der Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ unter 5 Tonnen pro
46 Jahr, 2030 unter 3 Tonnen pro Jahr liegen. 2035 müsste Augsburg unter diesen
47 Randbedingungen klimaneutral sein. Aufgrund dieser Fakten wollen wir unser
48 Zuhause schnellstmöglich gänzlich klimaneutral machen. Wir sagen
49 schnellstmöglich, weil wir schnellstmöglich meinen.

50 Nicht nur Deutschland, auch Augsburg hält aktuell seine Klimaziele nicht ein.
51 Die derzeitige Rathausmehrheit hat andere Prioritäten. Wir müssen die
52 selbstgesteckten Ziele in Konzepte und Maßnahmen übertragen und diese konsequent
53 umsetzen. Alle Projekte und Vorhaben der Stadt werden wir in Zukunft unter
54 Klimavorbehalt stellen. Die Herausforderung ist groß, packen wir sie an!

55 In den letzten 15 Jahren wurde in Augsburg ein Anfang gemacht. Doch die
56 notwendige Transformation und die Pariser Klimaziele sind trotz Grüner
57 Anstrengungen in weiter Ferne. Eine weitere Verzögerung des überfälligen
58 Abschieds von fossiler Energie würde unsere Handlungsfreiheit in Zukunft massiv
59 beschränken. Angesichts der Herausforderung des Klimawandels und der
60 Klimafolgenanpassung wollen und brauchen wir jetzt ein mutiges Vorgehen und
61 eine entschlossene, ganzheitliche Klimapolitik für Augsburg.

62 Energiewende anpacken - Wir steigen Augsburg auf's Dach

63 Klar ist: die Energieversorgung Deutschlands komplett mit erneuerbaren Energien
64 zu decken ist eine große Chance. Es ist technisch möglich, wirtschaftlich
65 sinnvoll und umweltpolitisch notwendig.

66 Unsere Stadt soll zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Damit
67 die Energiewende erfolgreich wird, setzen wir sie gemeinsam mit den Bürgerinnen
68 und Bürgern in Augsburg konsequent um.

69 Und warum sollten wir dabei nicht das nutzen, was im Überfluss vorhanden ist?
70 Also unterstützen wir eine Solarstrom-Offensive auf den Dächern Augsburgs. Wer
71 schon einmal auf dem Perlachturm war, weiß, dass auf Augsburgs Dächern noch viel
72 Platz ist. Wir Grüne wollen diese Kapazität nutzen. Wir wollen, dass Augsburg
73 von Solardächern bedeckt ist und der Strom für die Waschmaschine vom eigenen
74 Dach kommt. Solarstrom ist nicht nur umweltfreundlich – die eigene Solarzelle
75 auf dem Dach garantiert auch Unabhängigkeit von Energiepreisen. Konkret wollen
76 wir die selbstgesetzte Zielvorgabe für installierte pv-Leistung aus dem
77 regionalen Klimaschutzkonzept für 2030 erreichen. Dafür muss die aktuell
78 installierte Leistung verzehnfacht werden.

79 Grüne Ziele bei der Augsburger Energiewende:

80 Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden: Wir wollen schnellstmöglich Solarmodule
81 auf allen öffentlichen Gebäuden installieren, auf denen es technisch möglich
82 ist. Auf Schuldächern, Sporthallen, Kindergärten und Verwaltungsgebäuden. Wir
83 fordern eine Begründungspflicht für alle Ausnahmen.

84 Förderprogramm für private Gebäude: Für private Gebäude wollen wir ein
85 kommunales Förderprogramm für Dachanlagen, Balkonmodule und Energiespeicher
86 einführen. Voraussetzung für eine Förderung ist eine technisch sinnvolle
87 Vollbelegung des Daches.

88 Mieterstrommodelle: Wir wollen Privatpersonen, Genossenschaften und
89 Mietergemeinschaften für Mieterstrommodelle begeistern. Denn wenn sich viele
90 zusammentun, kann mehr gelingen. Bei diesem Modell können sich verschiedene
91 Mietparteien aus einem Haus den Strom teilen, der auf dem Dach ihres Mietshauses
92 von einer Photovoltaikanlage produziert wurde.

93 Bürgerfonds Energiewende: Mit einem kommunalen Bürgerfonds Energiewende wollen
94 wir in regionale erneuerbare Energien investieren. Dieser Fonds soll zur
95 Finanzierung von Solaranlagen auf Augsburger Gebäuden dienen, und so allen
96 ermöglichen in Bürgersolaranlagen zu investieren. Auch regionale
97 Windenergieprojekte sind möglich.

98 Beratung von Privatleuten und Industrie: Wir wollen proaktiv auf Bürgerinnen und
99 Bürger sowie Firmen mit geeigneten Dachflächen zugehen, um sie zu einer
100 möglichen Nachrüstung und Finanzierung zu beraten.

101 Erneuerbare Wärmeerzeugung: Fernwärme muss CO₂-neutral ausgebaut werden.
102 Nahwärme muss effektiv eingesetzt werden. Die geologischen Verhältnisse erlauben
103 in weiten Teilen des Stadtgebiets eine erneuerbare Wärmeversorgung mit
104 Wärmepumpen. Auch bei der Solarthermie sind die Potenziale in Augsburg noch
105 nicht ausgeschöpft, sie soll analog zum Solarstrom gefördert werden.

106 Solarflächenkataster: Ein Verzeichnis, auf welchen Dächern es technisch möglich
107 ist Solaranlagen zu installieren, gibt es bereits. Nun muss es erweitert und an
108 neue Möglichkeiten angepasst werden, damit es Bürger*innen unterstützt, eigene
109 Solaranlagen zu installieren.

110 Stadtwerke – zentraler Akteur im Klimaschutz: Die Stadtwerke Augsburg sind eine
111 100-prozentige Tochter der Stadt Augsburg. Unser Ziel ist, dass die swa 100
112 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien liefern und die Energiewende aktiv
113 unterstützen. Dazu gehört auch, dass die jetzt schon gut vorhandenen
114 Energiedienstleistungen der swa ausgebaut werden.

115 Grüne Innovationsstadt: In Augsburg wurden und werden mehrere Modellprojekte zur
116 regenerativen und intelligenten Energieversorgung durchgeführt. Ein
117 erfolgreiches Beispiel ist eine dezentrale Power-to-Gas-Anlage der swa, bei der
118 mit Überschussenergie aus Solarstrom synthetisches Erdgas erzeugt wird. Dieses
119 wird gespeichert und sorgt im Bedarfsfall für Strom und Wärme. Wir wollen
120 verstärkt auf innovative Lösungen regionaler Unternehmen setzen und dabei
121 gezielt weitere Modellprojekte starten, auch in größerem Umfang. Beispiele sind
122 Speicherprojekte, größere Modellprojekte von Power2Gas bzw. grünem Wasserstoff
123 oder Modellprojekte zu nachhaltigen Mobilität. Diese Modellprojekte können
124 emissionsintensiven Unternehmen bei der Dekarbonisierung helfen.

125 Verbrauch fossilen Erdgases für Energieerzeugung: Ein signifikanter Anteil der
126 Augsburger CO₂-Emissionen entstehen durch Erdgasverbrauch zur Energieerzeugung
127 in Kraftwerken der swa. Dieses fossile Erdgas soll schrittweise durch Biogas
128 oder synthetisches Gas ersetzt werden. Auch mit den lokalen Industriebetrieben
129 wollen wir eine Strategie zur Dekarbonisierung der Produktionsstätten
130 erarbeiten.

131 Energie sparen – Energiebewusstsein stärken

132 Mit der Dekarbonisierung REDAKTIONELLE PRÜFUNG - DEKARBONISIERUNG MUSS ERKLÄRT
133 WERDEN der Mobilität und Industrie in Augsburg kann der Gesamtstromverbrauch
134 deutlich zunehmen. Deswegen ist neben der regenerativen Energieerzeugung jede
135 Effizienzsteigerung und Energieeinsparung wertvoll. Sowohl in öffentlichen und
136 privaten Haushalten wie auch in Industrie und Handel.

137 Wir haben die Erfahrung gemacht: Wer genau weiß, wo und wie man Energie sparen
138 kann, tut dies auch. Mit Erfolg für den eigenen Geldbeutel und für die Umwelt.
139 Wir wollen Menschen in Privathaushalten, im eigenen Betrieb, an Schulen oder
140 Hochschulen dazu anregen, in ihrer unmittelbaren Umgebung, in ihrem ureigenen
141 Einflussgebiet, Energie zu sparen. Wir wollen ihnen Expertenwissen zugänglich
142 machen und sie beraten.

143 Grüne Ziele beim Energie sparen:

144 Klima-Lab an Schulen: Wer frühzeitig eigene Erfahrungen sammelt, dem fällt es
145 als Erwachsener leichter, seine individuellen Energiesparziele einzuhalten. Wir
146 Grüne wollen mit Klima-Laboren an Schulen das Bewusstsein und Wissen über
147 Energie und Energieverbrauch steigern.

148 Energieberatung und Energiekarawane: Die Stadt Augsburg bietet bereits eine
149 kostenlose und unabhängige Energieberatung an. Diese wollen wir Grüne bekannter
150 machen, ausbauen und mit den sogenannten Energiekarawanen (mobile Beratung für
151 Einfamilienhäuser) in alle Stadtteile bringen.

152 Expertenwissen weitergeben: Wir wollen unsere Bürger*innen in Veranstaltungen
153 und Workshops fit machen für ein klimaneutrales Zuhause. Indem wir sie über den
154 aktuellen Stand der Technik informieren und ihnen individuelle Möglichkeiten und
155 Finanzierungswege aufzeigen, um Energie - und damit langfristig meist auch Geld
156 - zu sparen.

157 Augsburger Unternehmer*innen beraten: Wir Grüne wollen Betriebe,
158 Gewerbetreibende und Firmenbesitzer*innen gezielt und individuell darüber
159 beraten, wie sie ihr Unternehmen klimaneutral gestalten können und dabei
160 langfristig Kosten einsparen.

161 Planvoll vorgehen – Unser Zuhause wird CO₂-neutral

162 Wir Grüne wollen einen neuen Ansatz im Klimaschutz: Dialogorientiert,
163 transparent und entschlossen. Dazu bedarf es einer vertrauenswürdigen und offen
164 verfügbaren Faktenlage. Verstärkt wollen wir in der regelmäßigen
165 Klimaberichterstattung mit Zahlen und Daten nachweisen, wo wir in Augsburg in
166 Sachen Klimaschutz erfolgreich waren, wo wir nachjustieren müssen und wo Lücken
167 sind, die wir aufarbeiten müssen. Klimaschutz in Augsburg muss messbar und
168 nachweisbar sein. Auf Basis dieser Berichte wollen wir verbindliche Ziele für
169 alle Sektoren mit klimaschädlichen Emissionen festlegen.

170 Grüne Ziele für die CO₂-Neutralität zuhause:

171 Klimaschutzabteilung stärken: Augsburg hat seit 15 Jahren eine
172 Klimaschutzabteilung im Umweltamt. Dort wurde konsequent daran gearbeitet, die
173 gesetzten Ziele zu erreichen und Klimaschutz sichtbar zu machen - mit
174 Energiewende-Veranstaltungen oder mit Expert*innendialogen. Wir wollen diese
175 Abteilung weiter stärken und ausbauen.

176 Jährliche Klimaschutzberichte: Wir wollen den Weg der regelmäßigen Klimaschutz-
177 Berichterstattung sowie der Statusberichte zur Umsetzung des Regionalen
178 Klimaschutzkonzeptes weitergehen. Er bildet die solide Grundlage für
179 wirkungsvollen Klimaschutz.

180 Augsburger Klimaschutzpfad: Wir erweitern das Augsburger
181 Stadtentwicklungskonzept (STEK) um das Klima-Entwicklungs-Konzept (KLEK).
182 Wesentlich dafür ist die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und damit
183 die Klimaneutralität. Der Weg zu diesem Ziel wird mit Beteiligung der
184 Bürgerinnen und Bürgern, der Klimaschutzkommission und auf Grundlage
185 wissenschaftlicher Expertise erarbeitet. Es beinhaltet Zwischenziele für alle
186 Sektoren. Damit wird Klimaschutz konsequent, koordiniert und bürgernah geplant
187 und umgesetzt. Durch die Sektorziele können wir schnell in allen Teilbereichen
188 des Klimaschutzes aktiv werden.

189 Einzeltauglich bauen - mit dem Augsburger Standard für
190 nachhaltiges Bauen

191 Heute schon können wir so bauen, dass ein ökologischer Lebenszyklus entsteht.
192 Wir können natürliche Materialien und Baustoffe wählen, die wenige Ressourcen
193 verbrauchen und die Umwelt gering oder gar nicht belasten. Auch Bauteilbörsen in
194 jedem Stadtteil mit gebrauchten Bauteilen, angebrochenen Farbeimern und andere
195 Materialien für Bau- und Renovierungsarbeiten sind hilfreich. Wir können Häuser
196 bauen, in denen die Bewohnenden keine Energie von außen mehr benötigen. Sie
197 erzeugen ihre eigene Energie! Wir können Regenwasser nutzen und die Vorgärten,
198 Innenhöfe und Dächer so gestalten, dass sie vielen Lebewesen ein Zuhause bieten.
199 Und wir können den Kreislauf schließen, wenn wir die Materialien nach
200 Jahrzehnten wiederverwenden oder aufbereiten.

201 Wir Grüne wollen diese technischen Möglichkeiten zu 100 Prozent nutzen und
202 klimaneutral bauen. Nicht morgen oder irgendwann, sondern hier und jetzt, in
203 unserer Umweltstadt Augsburg. Wir Grüne stehen für Weitblick und Mut beim Bauen
204 und Sanieren. Wir stehen für klimagerechtes und nachhaltiges Bauen. Wir wollen
205 den Augsburger Standard für klimagerechtes und nachhaltiges Bauen einführen.

206 Grüne Ziele für nachhaltiges Bauen:

207 100-Prozent-Plusenergiehaus-Standard: Mit dem Augsburger Standard für
208 klimagerechtes und nachhaltiges Bauen übertreffen wir die aktuelle, gesetzliche
209 Energiesparverordnung des Bundes, die ENEC. Denn wir wissen, auf Bundesebene
210 wird aktuell nicht genug getan für den Klimaschutz. Ein zentraler Punkt im
211 Augsburger Standard wird die Energieeffizienz sein. Wir wollen, dass alle neuen
212 Wohnungen und Häuser konsequent nach Plusenergiehaus-Standard gebaut werden.
213 Dieser Ansatz soll auch auf die Sanierungen von Altbauten übertragen werden. Ein

214 Plusenergiehaus gewinnt selbst mehr Energie, als seine Bewohnenden verbrauchen.
215 Der Augsburger Standard soll für alle gelten: Für Privatleute, die Stadt
216 Augsburg oder für Wohnungsbaugenossenschaften.

217 Ökobilanz berücksichtigen: Ebenso soll beim Augsburger Standard der gesamte
218 Lebenszyklus eines Gebäudes berücksichtigt werden. Wir wollen den
219 Ressourcenverbrauch eines Gebäudes von der Planung über den Bau bis zur
220 Entsorgung möglichst gering halten.

221 Langfristig sparen: Die Baukosten für besseres Material und energieeffiziente
222 Technik liegen im Schnitt sechs bis acht Prozent über dem Mindeststandard. Diese
223 Mehrkosten zahlen sich jedoch langfristig für uns alle aus: Der niedrige
224 Energieverbrauch schont nicht nur die Umwelt, sondern auch ganz individuell
225 unseren Geldbeutel. So sind die Nebenkosten und Heizkosten für die Bewohnenden
226 geringer und wir werden unabhängig von steigenden Energiepreisen.

227 Sanierungsrate erhöhen: Ein entscheidender Faktor beim Energiesparen ist die
228 Sanierung. Die Stadt Augsburg muss sich verpflichten, jährlich mindestens drei
229 Prozent der städtischen Gebäude energetisch zu sanieren. Das hilft dem Klima und
230 nutzt der regionalen Wirtschaft. Denn die Aufträge an das Handwerk bleiben in
231 der Region.

232 Vorbilder: Für einen grünen Lebenszyklus beim Bauen gibt es in Augsburg bereits
233 ein Beispiel: Das geplante Umweltbildungszentrum im Botanischen Garten wird nach
234 50 Jahren klimaneutral sein. Bereits beim Planen wird darauf hingearbeitet, dass
235 der ökologische Fußabdruck sehr gering ist. Das Gebäude selbst ist ein Plus-
236 Energie-Haus. Es werden möglichst nachwachsende oder regionale Baustoffe
237 verwendet, wie zum Beispiel Stampflehm oder Nutzhanf. Dieser Rohstoff ersetzt
238 Zement und dämmt. Beim Bau wird regenerative Energie eingesetzt und für kurze
239 Wege stehen regionale Handwerksbetriebe. Das Knowhow und die technischen
240 Möglichkeiten sind da – nutzen wir sie für unsere Umweltstadt Augsburg.

241 Blaue und grüne Adern durch Augsburg

242 Zahlreiche Flüsse, Kanäle und Gewässer durchziehen unsere Stadt. Das sind
243 Augsburgs blaue Lebensadern. Unsere Bäume, Parks und begrünten Dächer stehen für
244 Augsburgs Grün. Wir wollen in Augsburg das bestehende Netz aus diesen blau-
245 grünen Adern sichern, ausbauen und wertschätzen. Genauso, wie es im Entwurf des
246 städtischen Grün- und Freiflächenentwicklungskonzeptes steht. Auf dessen
247 Grundlage wollen wir einen neuen Flächennutzungsplan erstellen. Damit verbessern
248 wir die Luft, das Mikroklima und die Lebensqualität. So tragen wir zudem dazu
249 bei, dass sich Augsburg dem Klimawandel anpassen kann.

250 Grüne Ziele für Augsburg blau-grüne Natur-Adern:

251 Stadtkanäle öffnen: Im Sommer wollen wir verschlossene Kanäle öffnen – sie
252 spenden uns Kühlung.

253 Mehr Bäume und Baumalleen: Wie im städtischen Grün- und
254 Freiflächenentwicklungskonzept vorgeschlagen, wollen wir mehr Baumalleen und
255 Bäume - auch als grüne Biotop-Vernetzungs-Achsen - in unserer Stadt anlegen. Das
256 hilft nicht nur der Natur, sondern auch dem Klima in unserer Stadt.

257 Frischluftschneisen erhalten und schaffen: Dort, wo die Luft zirkulieren oder
258 frei fließen kann, ist es kühler und die Luftqualität wird besser. Durch
259 intelligente Kombination von bebauten Gebieten und freien Flächen können wir in
260 Augsburg Frischluftschneisen erhalten und schaffen. Sie sind ein anerkanntes
261 Instrument zur Klimaregulierung in Großstädten. Wir wollen dieses Instrument in
262 Augsburg konsequenter nutzen!

263 Kühle Meile: Versiegelte Straßenschluchten erhitzen die Städte und schaden
264 unserer Gesundheit. Städte wie Wien machen es bereits vor und schaffen es an
265 Hitzetagen mit dem Konzept der "Kühlen Meile" frische, kalte Luft in die Städte
266 zu bringen und so die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Unsere Maßnahme zur
267 Klimaanpassung sieht vor, auch in Augsburg "Kühle Meilen" zu entwickeln - zum
268 Beispiel in der Bahnhofstrasse, der Jakoberstrasse und vor allem in der
269 Karlstraße. Wir wollen entsiegeln, schattenspendende Bäume pflanzen und mit
270 Wasser eine natürliche Kühlung in die Stadt bringen.

271 Mit den Zukunftsleitlinien nachhaltiges und klimagerechtes
272 Leben gestalten

273 Augsburg ist bundesweit bekannt und anerkannt für seine erfolgreichen Agenda 21
274 Aktivitäten, die seit 25 Jahren nachhaltiges Leben von der Stadtgesellschaft in
275 die Politik trägt. Nachhaltigkeit wird von derzeit etwa 30 Agenda-Foren in einem
276 partizipativen stadtgesellschaftlichen Prozess bearbeitet und gelebt. Zu den
277 großen Erfolgen zählen die vom Stadtrat verabschiedeten 75 Zukunftsleitlinien,
278 die seit 2015 eine Orientierung für jeden Beschluss liefern. Unser Ziel ist es,
279 dass Stadtverwaltung und Politik diese Augsburger Zukunftsleitlinien noch sehr
280 viel stärker bei ihren Entscheidungen berücksichtigt.

281 Grüne Ziele für klimagerechtes Leben in der
282 Stadtgesellschaft

283 Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe und muss in allen
284 Politikbereichen verankert werden. Zur Verdeutlichung der Wichtigkeit dieser
285 Tatsache muss der Klimavorbehalt für Augsburg gelten.

286 Zukunftsleitlinien: Die Zukunftsleitlinien als orientierende Grundlage für die
287 nachhaltige Entwicklung Augsburgs werden regelmäßig überprüft und
288 weiterentwickelt. Der Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft über die Umsetzung
289 der vier Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Soziales und
290 Kultur.

291 Nachhaltigkeitseinschätzung: Die Nachhaltigkeitseinschätzung für alle
292 Entscheidungen im Stadtrat muss fortgeführt werden und Maßstab sein für
293 klimagerechtes Handeln.

294 Zusammenfassung:
295 100 Prozent Klimaschutz – grüne Ziele

296 Die Solarstrom-Offensive: 100 Prozent erneuerbare Energien für Augsburg:
297 Wir Grünen wollen, dass auf jedem Augsburger Dach, auf dem es technisch möglich

298 ist, eine Solaranlage installiert wird. Wir wollen, dass die Stadtwerke zu 100
299 Prozent erneuerbare Energie erzeugen.

300 Augsburger Standard für klimagerechtes und nachhaltiges Bauen: Unser Ziel ist,
301 dass alle neuen Wohnungen und Häuser konsequent nach Plusenergiehaus-Standard
302 gebaut werden, für Sanierungen von Altbauten soll er geprüft werden. Der
303 Augsburger Standard soll für alle gelten: Für Privatleute, die Stadt Augsburg
304 oder für Wohnungsbaugenossenschaften.

305 Planvoll vorgehen - unser Zuhause wird CO₂-neutral: Wir Grüne wollen einen
306 Klimaschutzpfad entwickeln, um Augsburg klimaneutral zu machen, die
307 Klimaschutzberichterstattung fortsetzen und die Klimaschutzabteilung stärken.

308 Augsburger*innen mitnehmen: Durch Information, Beratung, Weiterbildung und
309 Beteiligung wollen wir unsere Bürger*innen mitnehmen auf dem Weg zur
310 Klimahauptstadt Augsburg.

311 Mehr blau-grüne Natur-Adern in Augsburg: In unserer Stadt soll das Netz aus
312 blau-grünen Adern gesichert und ausgebaut werden. Blau steht dabei für unsere
313 zahlreichen Flüsse, Kanäle und Gewässer. Grün für unsere Bäume, Parks,
314 Grünflächen, Wald und begrünte Dächer. So lässt sich die Luft, das Mikroklima
315 und die Lebensqualität verbessern.

316 Klimagerechtes Leben: Nachhaltigkeit muss in allen Politikbereichen verankert
317 werden und die Zukunftsleitlinien sollen noch stärker bei politischen
318 Entscheidungen berücksichtigt werden.